



## MEDIENMITTEILUNG

Ennetbühl, 1. Juni 2026

# Sicherheit ist kein Wunschkonzert JA zum revidierten Zivildienstgesetz am 14. Juni!

**St.Gallen.** In zwei Wochen, am 14. Juni, entscheidet die Schweiz über die Revision des Zivildienstgesetzes. Die neuesten Umfragen zeigen ein Kopf-an-Kopf-Rennen – jede Stimme zählt. Für die Offiziersgesellschaft des Kantons St.Gallen (KOG SG) ist klar: Die personelle Basis der Armee und des Zivilschutzes erodiert in einem gefährlichen Tempo – ein weiteres Zögern gefährdet unsere Sicherheit. Sie ruft die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger deshalb dazu auf, jetzt ein JA in die Urne zu legen. Nur so lässt sich die personelle Stabilität der Armee und des Zivilschutzes in unsicheren Zeiten gewährleisten.

**Personalnot stoppen – Einsatzfähigkeit sichern!** Unsere Milizarmee und der Zivilschutz bilden das Rückgrat der Schweizer Sicherheit, doch dieses Fundament erodiert. Mit über 7'200 Zulassungen zum Zivildienst allein im Jahr 2025 verliert die Armee jährlich den Personalbestand von etwa zwei Brigaden. Noch kritischer ist die Lage beim Zivilschutz, unserer Lebensversicherung bei Katastrophen: Der Bestand ist bereits auf 57'000 Personen gesunken – weit unter den notwendigen Sollbestand von 72'000. Ohne die vorliegende Reform steuern wir bis 2030 auf einen gefährlichen Tiefstand von 50'000 Personen zu.

**Schluss mit der Verschwendung – Fachwissen erhalten!** Es ist nicht länger hinnehmbar, dass teuer ausgebildete Fachspezialisten und Kader der Armee den Rücken kehren, um in den Zivildienst zu wechseln. Allein zwischen 2019 und 2022 haben 1'400 Kader diesen Weg gewählt. Das ist eine massive Verschwendung öffentlicher Ressourcen: Jährlich verpuffen so fast 70 Millionen Franken an Steuergeldern für Ausbildungen, die im Zivildienst meist wirkungslos bleiben. Wir brauchen dieses Know-how – von Sanitätern bis zu Spezialisten – dort, wo es im Krisenfall zählt.

**Wehrgerechtigkeit stärken – Dienstpflicht ist kein Wunschkonzert!** Die Bundesverfassung ist eindeutig: Es gibt eine Wehrpflicht, aber keine Wahlfreiheit zwischen Militär- und Zivildienst. Die heutige Praxis unterläuft diesen Grundsatz und bestraft jene, die ihren Dienst leisten. Die Revision schafft mit sechs klaren Massnahmen, wie beispielsweise der Mindestdauer von 150 Zivildiensttagen, endlich wieder faire Regeln für alle. Der Zivildienst bleibt für echte Gewissenskonflikte offen, darf aber kein bequemer Ausweg mehr sein. Sorgen wir gemeinsam für Gleichbehandlung und Gerechtigkeit im Milizsystem.

**Handeln wir jetzt für eine krisenfeste Schweiz!** In einer instabilen Welt ist eine glaubwürdige Verteidigungsfähigkeit unverzichtbar. Lassen wir es nicht zu, dass unsere Sicherheitsarchitektur durch schleichende Erosion zerfällt. Am 14. Juni geht es um mehr als ein Gesetz – es geht um die personelle Basis unserer Armee und unseres Zivilschutzes und damit um unsere Sicherheit. Die KOG SG appelliert an alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger: Setzen wir jetzt ein starkes Zeichen für eine einsatzbereite Armee und den Bevölkerungsschutz. **Am 14. Juni JA zum revidierten Zivildienstgesetz!**

---

**Bei Rückfragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:**

- Maj Christian Hildebrand, Präsident KOG SG, [praesident@kogsg.ch](mailto:praesident@kogsg.ch), +41 (0)79 776 16 12
- Hptm Ruben Schuler, Leiter Politik, Kantonsrat, [mail@rubenschuler.ch](mailto:mail@rubenschuler.ch), +41 (0)79 536 75 71